

Antrag der SPD-Fraktion:

Beseitigung Bahnübergangs Bahnhof Mainz-Kastel

Antragstext:

Mit der Sitzungsvorlage Nr. 24-V-66-0218 wird mitgeteilt, dass zum November 2026 der Bahnübergang dauerhaft geschlossen und anschließend zurückgebaut werden soll. Geplant ist eine Unterführung für den Fuß- und Radverkehr zu errichten. Bis diese hergestellt ist, soll eine temporäre Personenüberführung mit Treppen und Aufzügen errichtet werden. In der Begründung heißt es, dass aufgrund der beengten räumlichen Situation vor Ort nur ein Ersatzbauwerk für den Rad- und Fußverkehr errichtet werden kann. Die Vorlage berücksichtigt nicht, dass auch für den Autoverkehr eine Regelung zum „Umfahren“ der Gleise gefunden werden muss. In mehreren Anträgen des Ortsbeirats z. B. April/2021 und März/2023 wurde bereits darauf hingewiesen, dass eine Erschließungsstraße unumgänglich ist.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten mitzuteilen, wie die Erschließung des Rheinufer für den motorisierten Verkehr u. a. für Anlieger, Gäste, Lieferanten und Parkplatznutzende aussehen soll, wenn der Bahnübergang dauerhaft geschlossen wird. Eine Lösung über das Rheinufer sowie den Umweg über Mainz schließt der Ortsbeirat bereits heute aus. Vielmehr soll die Möglichkeiten einer Erschließungsstraße über das Kostheimer Linde-Areal oder über ein stillgelegtes Gütergleis endlich auf Durchführbarkeit geprüft werden. Sollten diese beiden Möglichkeiten keiner Prüfung standhalten, muss eine andere Lösung gefunden und vor der Schließung des Bahnübergangs umgesetzt werden. Außerdem bittet der Ortsbeirat um Informationen über die Beweggründe der Deutschen Bahn, weshalb der Bahnübergang 2026 komplett geschlossen werden muss.

Wiesbaden, 23.09.2024